

Ratschlag Kinderarmut 2024 ausgerichtet von:

nak Nationale Armutskonferenz
Mitglied im Europäischen Armutsnetzwerk EAPN



Bundesverband e.V.

Liebe Unterstützer*innen des Ratschlag Kinderarmut, liebe Interessierte,

wir laden Sie herzlich ein zum Ratschlag Kinderarmut 2024!

Die Armut von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien nimmt nicht oder nur kaum ab und ihre Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe sinken. Diese Entwicklung verstärkt sich derzeit, indem in Folge knapper Haushaltskassen auf kommunaler Ebene infrastrukturelle Angebote eingeschränkt oder gar gestrichen werden. Einrichtungen und Angebote, die trotz dieser Umstände mit ihren vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden ihre Arbeit aufrechterhalten, stehen immer neuen finanziellen Herausforderungen gegenüber. Eine gut ausgebaute und verlässlich finanzierte soziale Infrastruktur ist aber die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und vernetzte Armutsprävention vor Ort. Damit dies gelingt, ist die sozialgesetzliche Verankerung einer rechtskreisübergreifenden, integrierten Kooperation hin zu einem Kooperationsgebot notwendig. Haben wir gesellschaftlich vergessen, dass die Zukunft unseres demokratischen Zusammenlebens auch dort entschieden wird, wo und wie wir die Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen gestalten?

Gemeinsam mit Ihnen und weiteren Expert*innen wollen wir im Ratschlag Kinderarmut 2024 diskutieren unter dem Motto:

„Investitionen für Kinder liegen in gemeinsamer Verantwortung – Vom Kooperationsverbot zum Kooperationsgebot“

Daneben ist Zeit für die Vernetzung geplant und wir wollen eine gemeinsame Erklärung verabschieden.

Wann und wo?

Am Mittwoch, den 29.05.2024 von 10:15 bis 16 Uhr in den Räumen des AWO-Bundesverbandes, Blücherstraße 62/63, 10961 Berlin.

Was wollen wir diskutieren?

Zu Beginn der Veranstaltung tauschen wir uns in einer offenen Runde dazu aus, wer gerade wie, mit wem und in welchem Bereich der Bekämpfung von Kinderarmut aktiv ist.

Inputs von Prof. Dr. Silke Tophoven (Hochschule Düsseldorf) zu Armut bei Kindern und Jugendlichen mit einem Fokus auf kommunalen Lösungsansätzen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen sowie von Christina Wieda (Bertelsmann Stiftung) zu rechtlichen Umsetzungspflichten im Mehrebenensystem sollen die Notwendigkeit eines Kooperationsgebots aufzeigen.

Nach der gemeinsamen Mittagspause möchten wir mit Expert*innen aller föderalen Ebenen und aus der Praxis die Frage diskutieren, was wir vom Bund, aber auch den weiteren föderalen Ebenen erwarten, um kommunale Armutsbekämpfung zu fördern. Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, sich aktiv in diese Diskussion einzubringen.

Zum Abschluss der Veranstaltung möchten wir die Forderungen einer gemeinsamen Erklärung diskutieren, die im Nachgang der Veranstaltung veröffentlicht wird.

Anmeldung

Anmeldung bitte bis zum 03.05.2024 hier:

https://veranstaltungen.awo.org/event/20240529_ratschlag_kinderarmut

Gebühren für die Teilnahme werden nicht erhoben.

Wir bitten um Verständnis, dass die Zahl der Teilnehmenden auf maximal 50 begrenzt ist.

Die Veranstaltung findet im Präsenz-Format statt. Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Fotoaufnahmen gemacht werden.

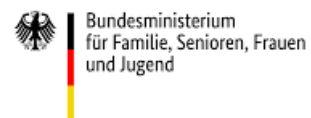
Wir freuen uns, Sie wieder zahlreich begrüßen zu dürfen!

Alexander Nöhring und Lukas Werner (AWO)
für den Koordinierungskreis des Ratschlag Kinderarmut

Information zum Ratschlag Kinderarmut

Auf Initiative der Nationalen Armutskonferenz (nak) trafen sich 2016 zahlreiche bundesweit agierende Organisationen, um gemeinsam Perspektiven der Bekämpfung von Kinderarmut zu diskutieren. Die erste gemeinsame Erklärung „Keine Ausreden mehr: Armut von Kindern und Jugendlichen endlich bekämpfen!“ wurde 2017 unter breiter medialer Beachtung veröffentlicht. In den Folgejahren engagierte sich der Ratschlag mit weiteren gemeinsamen Erklärungen, wie zuletzt im Jahr 2023 mit der von über 50 Organisationen gezeichneten Erklärung „Haltung zeigen gegenüber Kindern und Jugendlichen und Familien: Menschen in Armutslagen vorurteilsfrei begegnen“.

Gefördert vom:



Ablauf

- Ab 10 Uhr Ankommen
- 10:15 Uhr Begrüßung
Michael Groß, Vorsitzender des Präsidiums, AWO Bundesverband e.V.
- 10:30 Uhr Offene Runde
- 11:00 Uhr Vortrag: Armut bei Kindern und Jugendlichen: Kommunale Lösungsansätze und ihre sozialpolitischen Rahmenbedingungen
Prof. Dr. Silke Tophoven, Professorin für Sozialpolitik, Hochschule Düsseldorf
- 11:45 Uhr Vortrag: Rechtliche Umsetzungspflichten im Mehrebenensystem: Vom Kooperationsverbot zum Kooperationsgebot
Christina Wieda, Senior Project Manager, Bildung und Next Generation, Bertelsmann Stiftung
- 12:30 Uhr Gemeinsame Mittagspause mit Imbiss
- 13:15 Uhr Kitchen-Table Diskussion: Von der geteilten Verantwortung zur gemeinsamen Verantwortung – Was braucht es, damit kommunale Armutsbekämpfung gelingen kann?

mit

Nicole Trieloff (Sprecherin des Netzwerkes Kinderarmutsprävention in Berlin Lichtenberg)

Christina Kruse (Fachreferentin „Präventionsketten Niedersachsen“, LVG & AFS Nds. HB e. V.)

Martina Kottmann (Leiterin des Referats Internationale Familienpolitik und gesellschaftliche Integration von Familien, BMFSFJ),

Annette Berg (Vorstandsvorsitzende und Direktorin der Stiftung SPI - Sozialpädagogisches Institut Berlin "Walter May")
- 14:45 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Unsere Forderungen – gemeinsame Erklärung
- 16:00 Uhr Ende

Moderiert wird die Veranstaltung von Ulrike Gebelein (Diakonie Deutschland), Michaela Hofmann (Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln) und Alexander Nöhring (AWO Bundesverband).